

Abb. 5b

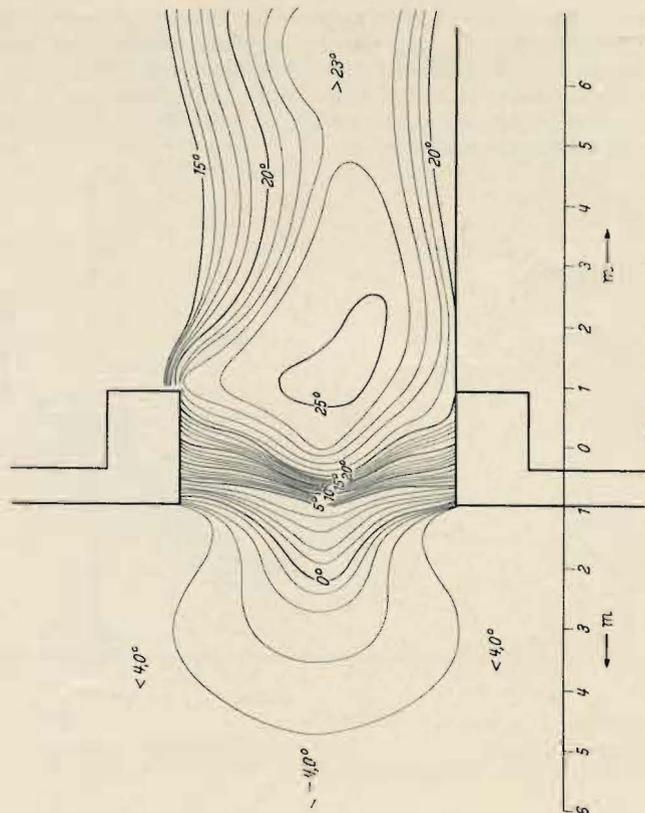


Abb. 5d

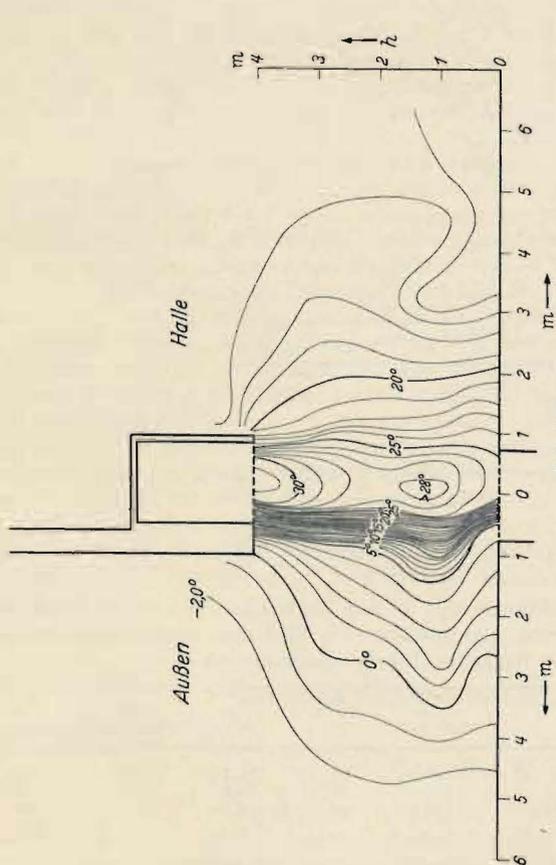


Abb. 5a

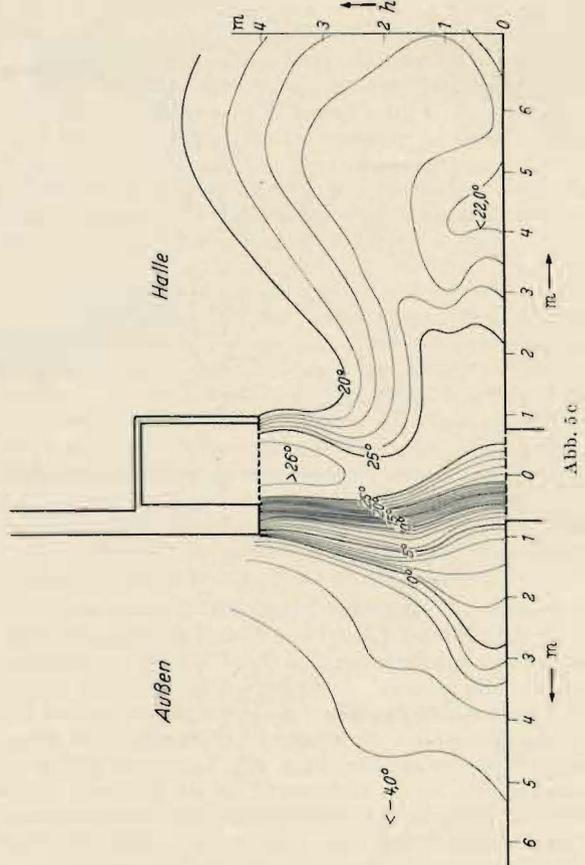


Abb. 5c

vor Tor III immer noch kleiner sein als vor den Toren I und II (ca. $3,5^\circ$ pro Meter). Die Differenz bleibt bemerkenswert. Es leuchtet ein, daß eine Lufttoranlage um so günstiger arbeitet, je größer dieser horizontale Temperaturgradient ist. Dieser Unterschied zeigt sich auch in den Abb. 5a-f. Hier ist der Isothermenverlauf in der Vertikalen durch die Tormitte

(Abb. 5a, c, e) und in der Horizontalen 1 m über dem Boden (Abb. 5b, d, f) dargestellt. Die Vertikalschnitte durch Tor I (Abb. 5a) und Tor II (Abb. 5c) lassen in der starken Drängung der Isothermen an der Hofseite den kräftigen Temperaturgradienten erkennen. Bei dem Tor III ist die Drängung der Isolinien wesentlich geringer (Abb. 5e). Die Mischungszone ist

Abb. 5. Die Temperaturverteilung an den drei Toren (a, c, e = Vertikalschnitte durch die Tormitte, b, d, f = Horizontalschnitte 1,0 m über dem Boden)